

3378/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Gabi Moser, Freundinnen und Freunde  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Export von Zwentendorf-Komponenten nach Russland

Seit April 1997 bemühen sich mehrere Personen um Exportgenehmigungen für  
Zwentendorf-Teile nach Russland sowie Usbekistan. Eine ganze Reihe von  
Begleitumständen sind dabei völlig ungeklärt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche  
Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Wann und in welchem konkreten Zusammenhang wurden Teile des  
Wirtschaftsministeriums erstmals mit dem gegenständlichen Geschäft konfrontiert?
2. Liegen dem Wirtschaftsministerium Verdachtsmomente über einen möglichen  
Weitertransport der Komponenten in den Iran vor? Wenn ja, welche im Detail?
3. Liegen dem Wirtschaftsministerium Aktenvermerke über die Personen Machura sowie  
Abrahamson vor? Wenn ja, mit welchem Wortlaut?
4. Kam es beim Wirtschaftsministerium zu Interventionen oder Kontaktaufnahmen  
anderer Dienststellen in dieser Causa? Wenn ja, von wem und mit welchem konkreten  
Inhalt und welchen Konsequenzen?
5. Ist dem Wirtschaftsministerium ein Schreiben der Deutschen Botschaft in dieser Causa  
zugegangen? Wenn ja, wie lautet der Wortlaut?
6. Wann wurde in den Jahren 1994 bis 1997 jeweils um Exportgenehmigungen für  
Zwentendorf-Komponenten angesucht? Wie lautete jeweils im Wortlaut das Ansuchen,  
um welche Mengen welcher konkreten Komponenten handelte es sich, wie lautete  
jeweils der Entscheid des Ministeriums und aus welchen Beweggründen kam es zu  
Untersagungen?